



Fleißige Helfer leerten einen ganzen Abstellraum des Evangelischen Altenheims Ulrichstraße.

RP-FOTO: UWE MISERIUS

# Rollstühle, Rollatoren und mehr für Lettland

Die Opladener Rotarier unterstützen seit fast 20 Jahren ein Altenheim im lettischen Ergli. Jetzt half das Altenheim Ulrichstraße mit Material.

VON MONIKA KLEIN

**OPLADEN** Mit aufgekrempten Ärmeln und Arbeitshandschuhen packten einige fleißige Helfer am Samstag tüchtig zu. Sie leerten einen ganzen Abstellraum des Evangelischen Altenheims Ulrichstraße, das derzeit umgebaut wird. Bei den Vorarbeiten war einiges an Inventar ausgemustert worden, das nach Abschluss der Bauarbeiten durch neue, moderne Einrichtungsgegenstände und Pflegehilfen ersetzt wird. Viel zu schade zum Wegwerfen, fand Fried Wolter, der nicht nur Mitglied des Aufsichtsrates im Altenheim Ulrichstraße ist, sondern auch im Vorstand des Rotary Club Leverkusens Opladen.

Die Opladener Rotarier unterstützen seit fast 20 Jahren ein Altenheim in Ergli in Lettland nahe der ukrainischen Grenze mit Geld- und Sachspenden. Und er weiß: Dort kann man das hier ausgediente Inventar noch bestens gebrauchen. Rotariergruppen waren mehrfach selbst vor Ort, wenn sie persönlich ausgemusterte Krankentransporter und Unfallwagen, jeweils noch beladen mit Pflegemitteln und Kleininventar, nach Lettland überführten.

Im Herbst besuchte die Leiterin des Altenheims den Club in Leverkusen, berichtete über den aktuellen Zustand der Einrichtung in Ergli

und listete auf, was dort alles benötigt wird. Für die Aktion am vergangenen Wochenende bestellten die Rotarier einen Sattelschlepper aus Lettland, der dann von zehn Mitgliedern und Freunden mit familiärer Verstärkung mit Tischen, Sesseln, Stühlen, Rollstühlen, Rollatoren und sanitären Hilfsmitteln beladen wurde. Inzwischen ist die Fracht beim Altenheim in Ergli angekommen.

Ein ähnlicher Einsatz fand im Leichlinger Altenzentrum Hasensprungmühle statt. Auch dort stellte man nicht mehr benötigtes Mobiliar für eine Zweitverwendung zur Verfügung. 20 Pflegebetten mit Galgen plus Nahttischen, 35 Polsterstühle, zehn Rollatoren, je ein Sessel, Sitzbank und Hubbadewanne wurden dort verladen auf einen Transporter des Dekanats Andernach-Bassenheim, das Partnerschaften mit Gemeinden in Osteuropa pflegt. Bestimmt sind diese Güter mit einem Neuwert von 40 000 Euro und einem geschätzten Zeitwert von 20 000 Euro für Schwestern der Gesellschaft Jesu in Bukarest. Der Orden betreibt dort ein Altenheim, vier Kindergärten und sorgt außerdem für Straßenkinder.

In drei Leverkusener Schulen finanzierte der Rotary Club Kurse zur Förderung von gewaltfreiem Lernen in der Thomas-Morus-Grundschule

## FAKTEN

### 1006 Rotary Clubs in Deutschland

**Rotary International** ist die Dachorganisation der Rotary Clubs. Dabei handelt es sich um international verbreitete **Service-Clubs**, zu denen sich Angehörige verschiedener Berufe unabhängig von politischen und religiösen Richtungen zusammengeschlossen haben. Als seine Ziele nennt Rotary humanitäre Dienste, Einsatz für Frieden und **Völkerverständigung** sowie „Dienstbereitschaft im täglichen Leben“. Im deutschsprachigen Raum nennen sich seine Mitglieder Rotarier.

Laut Rotary sind in 166 Staaten insgesamt rund **1,2 Millionen** Menschen Mitglied in über 34.000 Rotary Clubs. Deutschland kennt **1006 Rotary Clubs** mit insgesamt 51148 Rotariern. (Stand: September 2011).

in Schlebusch, der Hauptschule im Hederichsfeld in Opladen und dem Lise-Meitner-Gymnasium in Wiesdorf mit einer Spende von insgesamt 4.000 Euro. Damit wurden die professionellen Dozenten der Trainingsmaßnahmen bezahlt.